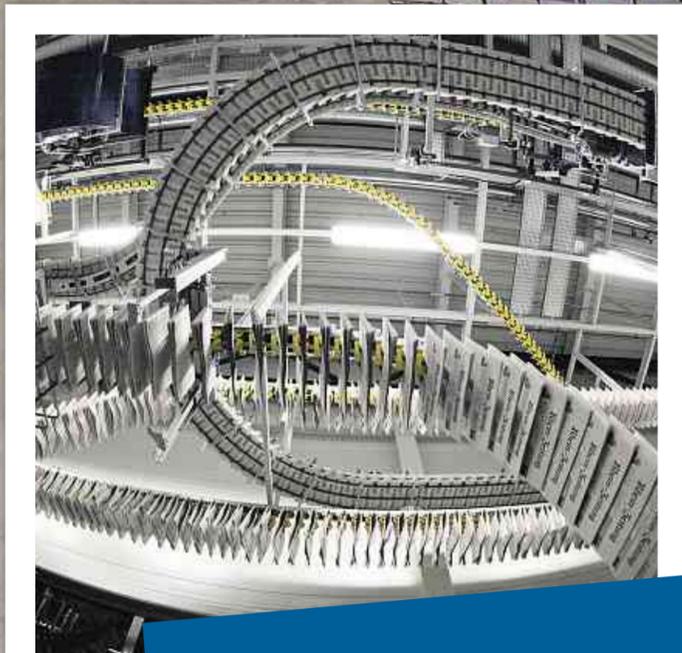


# BeeinDRUCKend

Erweiterung RZ-Druckhaus

Druck- und  
Logistik-  
zentrum!



Diese Beilage finden Sie auch online – [Rhein-Zeitung.de](http://Rhein-Zeitung.de)  
Anzeigensonderveröffentlichung vom 29. Juni 2018

**Rhein-Zeitung**  
und ihre Heimatausgaben

# Erweiterung des Druckhauses gefeiert

Mittelrhein-Verlag investiert 32 Millionen Euro an der A 61 bei Koblenz



Machten sich ein Bild vom Erweiterungsbau (von links): Gesellschafter Dr. Olaf Theisen, der Koblenzer OB David Langner, RZ-Chefredakteur Peter Burger, Wirtschaftsstaatssekretärin Daniela Schmitt (FDP), Manuela Lewentz-Twer, geschäftsführender Gesellschafter und Verleger Walterpeter Twer sowie MRV-Geschäftsführer Thomas Regge.

Foto: Sascha Ditscher

Der Mittelrhein-Verlag baut weiter auf das gedruckte Wort – und das nicht nur im übertragenen Sinn: Im „Industriepark A61“ bei Koblenz hat das Unternehmen kürzlich den Erweiterungsbau seines Druckhauses eröffnet. Die drei Gesellschafter Dr. Olaf Theisen, Walterpeter und Thorn Twer haben noch einmal 32 Millionen Euro investiert. Die Druckkapazitäten wurden von zwei auf drei Ma-

schinen erweitert. Entstanden ist darüber hinaus aber auch ein ausgeklügeltes Logistikzentrum. „Das ist Hightech, was jetzt bei uns passiert“, sagte Verleger Walterpeter Twer anlässlich der Eröffnung vor zahlreichen Gästen aus der Verlagsbranche, der Wirtschaft und der Politik. Der Mittelrhein-Verlag sei schon immer innovativer Vorreiter gewesen. „Und nur mit Ideen kann man wachsen.“

Vor sechs Jahren war am Koblenzer Autobahnkreuz ein neuer technischer Bereich für Druck und Versand entstanden. Bereits damals investierten die drei Gesellschafter rund 42 Millionen Euro.

#### Maschinen laufen fast rund um die Uhr

Doch die beiden hochmodernen Koenig & Bauer-Druckmaschinen vom Typ Commander CT 6/2 und die Wei-

terverarbeitung waren unter anderem durch zusätzliche Druckaufträge an ihre Kapazitätsgrenzen gelangt. Gedruckt werden in Koblenz längst nicht nur die Rhein-Zeitung und heimische Wochenzeitungen. Zu den externen Druckaufträgen zählen seit 2016 der Bonner „Generalanzeiger“ (GA) sowie weitere Printprodukte aus dem Köln-Bonner Raum. Die Maschinen laufen praktisch

rund um die Uhr. Stets um seine Weiterentwicklung bemüht, hatte der Verlag aber schon eine mögliche Erweiterung eingeplant und die dazu notwendigen Flächen aufgekauft.

#### Deutschlandweit größte Anlagen

Und so war es kein Problem, im Druckhaus eine dritte Druckmaschine zu installieren und eine zusätzliche Ver-

sandhalle zu bauen. Auf rund 14000 Quadratmetern – das entspricht fast zwei Fußballfeldern – bietet diese nun Platz für die Logistik und eine Beilagenkommissionierung mit den deutschlandweit größten Anlagen ihrer Art. Bis zu 36 Einsteckprodukte oder Wochenblättern vollautomatisch beigelegt werden. Entstehen soll darüber hinaus ein Briefverteilzentrum. Denn

der Mittelrhein-Verlag möchte den logistischen Vorsprung, den er mit seinen Zustellorganisationen und deren Kenntnissen über die „letzte Meile“ bis hin zum Abonnenten hat, stärker nutzen und künftig auch die Zustellung von Zeitschriften sowie von Briefen und Paketen im gesamten Verbreitungsgebiet übernehmen.

► Weiter auf der nächsten Seite

ANZEIGE



Die Zweigstelle Koblenz der Niederlassung Rhein-Saar wirkte mit einer Bauleistung von 2,8 Millionen EURO an der „Druckhaus-Erweiterung“ des Mittelrhein-Verlages erfolgreich mit.

**EUROVIA**, Europas führendes Unternehmen im Straßenbau und in der Baustoffproduktion, erzielt in Europa und weltweit als Gruppe mit rund 39.500 Mitarbeitern einen Umsatz von ca. 8,1 Milliarden Euro mit dem Bau und der Instandhaltung von Verkehrsinfrastruktur sowie durch Erschließungsleistungen für Kommunen, Industrie und Handel.

**EUROVIA** ist in Deutschland mit 3.434 Mitarbeitern an 100 Standorten bei einer Bauleistung von ca. 800 Millionen Euro schwerpunktmäßig im Segment Straßenbau tätig.



# GLÜCK- WUNSCH

ZUR DRUCKHAUSERWEITERUNG

und weiterhin viel Erfolg!



... auch wir setzen immer noch einen drauf

mit hochwertigen und außergewöhnlichen Printprodukten.

Überzeugen Sie sich selbst und sprechen Sie uns an!

Druckerei   
Hachenburg

Saynstraße 18 · 57627 Hachenburg · Telefon 02662 802-0  
info@druckerei-hachenburg.de · www.druckerei-hachenburg.de



**KBA Commander CT 6/2 für Mittelrhein-Verlag, Koblenz**

Zylinderumfang: 1.020 mm  
 Max. Rollenbreite: 2.100 mm  
 Max. Produktionsgeschwindigkeit: 45.000 Zyl./h  
 Max. Produktionskapazität: 96 Seiten Broadsheet (gesammelt) oder 192 Seiten Tabloid (gesammelt)  
 Abmessungen:  
 Länge: 30,54 m  
 Höhe: 11,95 m  
 Breite: 7,76 m  
 Rollenwechsler:  
 Anzahl der Druckstärme: 4 KBA Pastomat CL 60/2100/3/3  
 Anzahl der Druckstellen: 4 KBA Petras An-Papierrollenbeschickungen  
 Folienwechsel:  
 32  
 Leitstand/Automatisierung:  
 2 KBA KF 5 Klappenfalzapparate (2,5:5) und Voreinstellsystem mit Arbeitsvorbereitung  
 KBA PlateTronic, KBA HplTronic, KBA DriveTronic

**KBA Commander CT 6/2 for Mittelrhein-Verlag, Koblenz, Germany**

Cylinder circumference: 1.020 mm (40.2 in)  
 Max. standard web width: 2.100 mm (82.7 in)  
 Max. press speed: 45.000 cyl./h  
 Max. production capacity: 96 Pages broadsheet (collected) or 192 Pages tabloid (collected)  
 Dimensions:  
 Length: 30.54 m (100 Ft 2.4 in)  
 Height: 11.95 m (39 Ft 2.5 in)  
 Width: 7.76 m (25 Ft 5.5 in)  
 Reelstands:  
 Configuration:  
 No. of printing units: 4 KBA Pastomat CL 60/2100/3/3  
 Folienwechsel:  
 32

Eröffnet im Jahre 2017  
 KOENIG & HAUSER

Anhand eines Modells konnten sich die Besucher einen ersten Eindruck von den beeindruckenden Ausmaßen der Druckmaschine Commander verschaffen.

„Wir haben 4500 Träger in unserem Gebiet, wir kennen die Strukturen und wissen, unsere Kunden zu bedienen“, sagte Twer dazu. „Das wird ein neues Betriebsfeld von uns werden.“

In dem erweiterten Druck- und Logistikzentrum werden heute schon jährlich 20000 Tonnen Papier bedruckt und verarbeitet. Das sind rund 80 Millionen Zeitungen und Anzeigenblätter mit bis zu einer Milliarde Beilagen. Außerdem können künftig mehr als 30 Millionen Postsendungen verarbeitet werden. Zusätzlich zu den bereits bestehenden Arbeitsplätzen können so, je nach Ausbaustufe, 300 neue Arbeitsplätze entstehen.

**Für einen Oberbürgermeister ist es immer ein tolles Signal, wenn ein Unternehmen erfolgreich am Standort platziert ist und frische und neue Ideen für die Zukunft da sind. Danke dafür.**

David Langner  
 Koblenzer Oberbürgermeister



Bei Führungen konnten sich die Besucher den Erweiterungsbau anschauen. Auch die Leser der Rhein-Zeitung können bei Druckhausführungen einen Blick hinter die Kulissen der Zeitungsproduktion werfen.

freier Journalismus in unserer Region weiter stattfinden kann.“

In die Zukunft richtete auch Verleger Waltpeter Twer seinen Blick. Die Rhein-Zeitung habe einen guten Namen in der Region. „Wir wollen unsere Stärken hervorheben und aus dieser Marke mehr machen.“ Mit dem Erweiterungsbau des Druckhauses und den neuen Geschäftsfeldern, die damit erschlossen werden sollen, hat der Mittelrhein-Verlag die Fundamente für die Zukunft gelegt.

David Langner, neuer Oberbürgermeister der Stadt Koblenz, bedankte sich mit den Worten: „Für einen Oberbürgermeister ist es immer ein tolles Signal, wenn ein Unternehmen erfolgreich am Standort platziert ist und frische und neue Ideen für die Zukunft da sind. Danke dafür.“ Die Eröffnung des Erweiterungsbaus sei „ein toller Erfolg“.

**Auch der Koblenzer OB David Langner (von links) - hier im Gespräch mit Hans Kary, Geschäftsführer rz-Media, und Thomas Regge, Geschäftsführer des Mittelrhein-Verlags - ließ es sich nicht nehmen, an den Feierlichkeiten teilzunehmen.**

Foto: Sascha Ditscher



# Das Druck- und Logistikzentrum des Mittelrhein-Verlags

An der A 48/A 61 am Kreuz Koblenz gelegen, werden dort neben dem Druck der Rhein-Zeitung auch viele Beilagen und Anzeigenblätter verarbeitet und künftig weitere logistische Aufgaben übernommen.



**Medienzentrum**

**1**

Hier treffen sich die Besucher des Druck- und Logistikzentrums. Auch viele Büros sind in diesem Teil des Gebäudes untergebracht.

**Besuchergarten**

**2**

Das Schmuckstück im RZ-Druck- und Logistikzentrum. Der Garten und die Terrasse laden zum Dialog ein.

**Papierlager**

**3**

Dort lagert tonnenweise Papier, das für den täglichen Druck benötigt wird.

**Druckmaschine**

**4**

In diesem Teil steht das Herzstück des Druckhauses. Die Druckmaschine Commander CT.

**Plattenherstellung & Technikzentrale**

**5**

Hier werden auf der unteren Ebene die Druckplatten hergestellt. Auf den Ebenen darüber befindet sich die komplette Haustechnik.

**Weiterverarbeitung**

**6**

Hier werden die gedruckten Produkte weiterverarbeitet. Die Tageszeitung wird dort für den Transport zu unseren Lesern fertiggestellt.

**Hochregallager**

**7**

Im Druckzentrum gibt es zwei Hochregallager. Hier werden mit modernster Technik Produkte zwischengelagert.

**Ladestraße**

**8**

Hier herrscht Durchgangsverkehr. Vorne fahren die Lieferfahrzeuge ein, hinten voll beladen wieder raus.

**Weiterverarbeitung für Anzeigenblätter**

**9**

In diesem Bereich werden die zugelieferten Kundenbeilagen in die Anzeigenblätter eingearbeitet.

**Logistikhalle**

**10**

Hier werden Beilagen für unsere Anzeigenblätter angenommen und diverse Produkte für die Logistik vorbereitet.

**Beilagenlager**

**11**

Hier werden die Beilagen zwischengelagert. Es können mehr als 2000 Paletten gelagert werden.



# Ein Blick ins Medienzentrum

Zeitungsmachen ist faszinierend. Kaum jemand kann sich vorstellen, wie die Artikel aufs Papier kommen. Wir zeigen es – vor allem unseren Lesern, für die wir jeden Tag unsere Arbeit tun.



Foto: Christoph Bröder

Der Mittelrhein-Verlag ist ein hochmodernes Medienhaus. Gleichzeitig schafft er jeden Tag aufs Neue den Spagat zwischen überregionalen Nachrichten und seiner tiefen Verwurzelung in der Region. Letzteres ist für einen Verlag, der eine regionale Tageszeitung druckt, natürlich von besonderer Bedeutung. Das fällt auch gleich im Empfangsbereich des neuen Medienzentrums ins Auge.

Gäste stoßen hier auf zweierlei: zum einen eine kleine Ausstellung archäologischer Funde, die auf dem Areal des neuen Druckhauses gemacht wurden, darunter bronzzeit-

liche Tracht- und Schmuckstücke. Zum anderen erwarten die Besucher an einem langen Tisch acht iPads, die spielerisch leicht zu bedienenden Tablet-Computer. Daran lässt sich die Rhein-Zeitung zum Beispiel in digitaler Form lesen.

Wichtig sind für den Mittelrhein-Verlag natürlich vor allem seine Leser und Kunden. Auch dafür steht das neue Medienzentrum. Bei den Führungen durch das Druckhaus, die unser Verlag anbietet, können sie den nächsten Produktionsprozess der Rhein-Zeitung und ihrer Hei-

matenausgaben direkt miterleben. Um zu Beginn einen Überblick zu erhalten, wie unsere Zeitung überhaupt entsteht – von der Artikelrecherche über das Schreiben in den Redaktionen bis hin zum Andruck –, können sich die Besucher zunächst auf einen aussagekräftigen Film freuen, der auf einer sechs Meter breiten Leinwand präsentiert wird.

Dabei haben die Planer des Hauses an alles gedacht: Im Filmraum wurde eigens ein sogenannter Schleifenverstärker als Kabel unter dem Estrich verlegt. Dadurch können für Hörgeschädigte, die einen Induktivempfänger

(Hörgerät) besitzen, die Audiosignale verstärkt werden. Konkret bedeutet das: Wenn leise Töne mit oder ohne Mikrofon erzeugt werden, bekommt der Betroffene über die Signalverstärkung eine gleichmäßige, angenehme Lautstärke angeboten. Bis zu 90 Personen können in dem Vorführraum Platz nehmen. Er ist aber durch Trennwände teilbar, sodass er auch für kleinere Gruppen ideal nutzbar ist. Ein Hingucker der Raumgestaltung: Die Beleuchtung durchzieht in Form eines Blitzes die Räumlichkeiten und dient gleichzeitig als Orientierung, welche We-

ge von Raum zu Raum führen. Nach der Vorführung des Films beginnt die Führung durch das Druckhaus. Dabei zeigt sich schnell einer der großen Vorteile des Medienzentrums, der auch für die Produktion der Zeitung eine große Rolle spielt: Alles ist auf sehr kurzen Wegen zu erreichen. Die Besucher folgen quasi dem Entstehungsprozess der Zeitung – ohne weite Strecken laufen zu müssen. Zunächst werfen sie einen Blick in das Papierlager, in dem sich meterhoch die tonnenschweren Papierrollen stapeln. Danach geht es ins Tageslager, in dem automa-

tisch betriebene Fahrzeuge die Rotationsmaschinen mit den Papierrollen versorgen. Einige Treppenstufen später können die Gäste die Druckmaschinen von oben bewundern und sehen, wie die Papierbahnen in rasender Geschwindigkeit bedruckt werden. Nicht minder imponierend sind im Anschluss die Blicke in die Technikzentrale des Gebäudes und in die Versandhalle.

An Klammern hängend, laufen hier Tausende Zeitungen auf verschlungenen Pfaden an der Decke entlang, werden unter anderem mit Beilagen bestückt und zu Pa-

keten verpackt, die schließlich über Förderbänder in die Verladestraße gelangen. Hier herrscht nachts reger Betrieb, denn zahlreiche Fahrzeuge holen die Pakete ab, um sie auf ihren Touren zu den Lesern zu bringen. Die Zeitungstour endet an diesem Punkt – die Gäste unseres Verlages haben aber natürlich auch im Anschluss noch die Möglichkeit, den Mitarbeitern ihre Fragen zu stellen.

► Wenn Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns über eine Anfrage unter Telefon 0261/98362000.

ANZEIGE

Wir gratulieren recht herzlich zur Druckhausenerweiterung und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit

**FLECK**  
GERÜSTBAU

BUNDESINNING  
GERÜSTBAU  
AMS

KOBLENZ | 02 61-9 88 85 85 | mail@fleck-geruestbau.de



**MALERGEWÄHR**  
Moderne Raumgestaltung

**Stockhausen & Kallmes**  
GmbH

Koblenz-Niederberg · Arenberger Str. 239-241 · www.maler-stockhausen.de



**HEIZUNG**  
**HEUSER**  
**LÜFTUNG**  
SEIT ÜBER 40 JAHREN



LÜFTUNGS- UND KLIMATECHNIK · HEIZUNG · TECHNISCHER ANLAGENBAU · MSR-TECHNIK

**KLAUS HEUSER GMBH**  
August-Borsig-Straße 9  
56070 Koblenz

Fon: 0261-982620 | Fax: 0261-803851  
[info@heuser-koblenz.de](mailto:info@heuser-koblenz.de)  
[www.heuser-koblenz.de](http://www.heuser-koblenz.de)

**RICHTER**

Arthur Richter Service GmbH

**Wohlfühlklima durch individuelle Gebäudetechnik**

Sanitär  
Heizung  
Lufttechnik  
Klimatechnik

Ob Einfamilienhaus oder Gewerbegebiet - bei allen Projekten rund um Sanitär, Heizung, Luft- und Klimatechnik ist Arthur Richter Service GmbH Ihr kompetenter Ansprechpartner für:

- Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen
- Wartung und Pflege von Anlagen
- Informationen zum Thema Energie(sparen)
- Schadenmanagement von Wasserschäden
- ganzjähriger 24-Stunden-Notdienst



**Aktuelle Referenz:**

**RZ-Druckhauserweiterung: Heizung-, Sanitär- und Kältetechnik**

Arthur Richter Service GmbH · Ernst-Sachs-Straße 11 · 56075 Koblenz  
Tel.: 0261 889080 · Fax: 0261 8890890 · [info@ars-koblenz.de](mailto:info@ars-koblenz.de) · Web: [www.ars-koblenz.de](http://www.ars-koblenz.de)



Starke Wirtschaft.  
Gutes Leben.

**WFG**  
Wirtschaftsförderungsgesellschaft  
am Mittelrhein mbH

Herzlichen Glückwunsch  
zur Erweiterung des Druckzentrums



Bahnhofstraße 9  
56068 Koblenz  
Tel. 0261/108-295  
Fax 0261/108-237  
[info@wfg-myk.de](mailto:info@wfg-myk.de)  
[www.wfg-myk.de](http://www.wfg-myk.de)  
f/wfgmyk

- Attraktiver Wirtschaftsstandort
- Fühlbare Lebensqualität
- Branchenvielfalt
- Rhein-Mosel-Eifel-Land
- Familienfreundlich & zukunftsorientiert
- Innovativ
- Hervorragende Weinbauregion
- Urban und ländlich

[www.wfg-myk.de](http://www.wfg-myk.de)

# Zeitungsdruck ist umweltfreundlicher denn je



Nachhaltigkeit und Energieeffizienz bei der Produktion und dem Gebäude

Foto: Jens Weber

Mit dem Druckhaus an der A61 hat der Mittelrhein-Verlag nicht nur eine äußerst effektive Produktionsstätte gewonnen, sondern auch ein Druckverfahren und ein Bürogebäude, die umweltfreundlicher sind, als es jemals zuvor in der Geschichte des Verlags der Fall gewesen ist. Im Druckzentrum wird die Zeitung auf zu 100 Prozent recyceltem Papier gedruckt, das selbst vollständig wiederverwertet wird. Außerdem sind die drei Druckmaschinen auf dem neuesten Stand der Technik und können so genau wie noch nie drucken. Das kommt der Umwelt zugute, weil viel Papier gespart wird. Beim Andruck

landen normalerweise viele Zeitungen im Müll, weil eine anlaufende Maschine nicht konstant die gewünschte Qualität gewährleistet und die Drucker Korrekturen vornehmen müssen. Das ist auch heute noch so, jedoch müssen deutlich weniger Zeitungen entsorgt werden. Dank der modernen Druckmaschinen sind es nur noch rund 200 Exemplare.

Neben der Produktion ist aber auch das Gebäude des neuen Druckzentrums sehr umweltfreundlich angelegt worden. 28 Prozent des gesamten Wärmebedarfs werden dort inzwischen durch Wärmerückgewinnung abgedeckt. Herzstück dieses

Wärmekreislaufs sind die Druckmaschinen und Kompressoren. Wegen der hohen Motorenleistung erzeugen die Druckmaschinen während der Produktion viel Prozesswärme, die normalerweise verloren geht.

Doch dank des Wärmekreislaufs wird sie in einem rund 30 Kubikmeter großen Tank gespeichert. Das Gleiche geschieht bei den zahlreichen Kompressoren, die die nötige Druckluft für die Produktion erzeugen. Mit der gespeicherten Wärme wird das ganze Druckzentrum geheizt. Damit insgesamt weniger Wärme entweicht, ist das Druckzentrum bestens isoliert und entspricht der

Energieeinsparverordnung. Die Druckmaschinen können Papierrollen mit einer Breite von 210 Zentimetern verarbeiten. Auf denen sind 30000 Laufmeter Papier aufgewickelt, auf den kleineren Rollen im früheren Druckhaus waren es nur 15000 Laufmeter. So spart der Mittelrhein-Verlag jede Menge Verpackungsmaterial. Auch gibt es neben dem Wärmekreislauf noch einen Kühlkreislauf im Druckhaus: Während in kalten Tagen die Druckmaschinen die Hallen aufheizen, müssen sie im Sommer gekühlt werden. Der Kühlkreislauf stellt in Verbindung mit den raumlufttechnischen Anlagen ein sta-

biles Klima in der Rotationshalle sicher – für ein optimales Druckerzeugnis. Und noch ein Pluspunkt: Die Rückkühlwerke bewirken eine energetisch optimale Kühlung der Druckmaschinen.

Apropos Energie: Auf dem Dach des Druckhauses an der A61 sind die Solarzellen einer riesigen Fotovoltaikanlage angebracht. Rund 1200 Module produzieren jährlich rund 250000 Kilowattstunden Strom. Damit könnte man etwa 91 Zweipersonenhaushalte versorgen. Die Module sind nahezu optimal nach Süden ausgerichtet und baden den ganzen Tag lang in der Sonne – insofern das Wetter mitspielt. Die Fotovoltaikan-

lage kann rund 8 Prozent des Energieverbrauchs des Druckzentrums decken.

Während die Solaranlage sowie der Kälte- und Wärmekreislauf die meiste Energie einsparen, ist bei der Planung des Druckzentrums noch an vielen weiteren Stellschrauben gedreht worden, um energieeffizient arbeiten zu können. Durch die Katakomben des Gebäudes läuft beispielsweise ein sogenannter Medientunnel. Er bündelt die komplette Energieversorgung des Druckzentrums an einer Stelle – vom Starkstrom bis zum Gas. Dadurch entstehen kurze Versorgungswege, die eine ganze Menge Energie sparen. Au-

ßerdem verfügt das Gebäude über ein intelligentes Energiemanagement: die Gebäudeleittechnik reagiert spontan und passt die Temperatur an aktuelle Ereignisse und Messwerte an.

Übrigens wird ein Plattentypen eingesetzt – die sogenannte Lowchem-Technologie – die fast ohne Chemikalien auskommt. Die Platten haben eine Polymerbeschichtung und werden nur noch mit einer Chemikalie bearbeitet. Alle Platten bestehen aus Aluminium und werden nach dem Druck zu 100 Prozent wiederverwertet. Das Druckzentrum entpuppt sich also als wahres Umweltwunder.

ANZEIGE

## WERDEN SIE BRAUZEUGE

**Wann haben Sie zuletzt Ihre Brauerei besucht?**

Tauchen Sie ein in die Genusswelt der Hachenburger Bier-Spezialitäten: Schauen Sie unseren Braumeistern bei einer Brauerei-Führung über die Schulter oder brauen Sie Ihr eigenes Bier in der neuen Hachenburger Brau-Werkstatt.

**Führungen 7 Tage die Woche! Einfach vorher anmelden!**

Vereinbaren Sie telefonisch Ihren Besichtigungstermin und besuchen Sie uns werktags oder am Wochenende. Rufen Sie uns an, wir informieren Sie gerne.

**Tipp: Braukurse**  
Brauen Sie Ihr eigenes Bier in der Hachenburger Brau-Werkstatt

**Tipp: Zwickeln XXL**  
Das gesellige Erlebnis im Zwickelkeller

**Komm in die Hachenburger ERLEBNIS-BRAUEREI**

**Info-Hotline: 02662/808-88**  
[www.hachenburger.de](http://www.hachenburger.de)

Grün macht den Unterschied

**HELL**

- Gebäudetechnik
- Anlagentechnik
- Automation

Intelligenz für Anlagen und Gebäude

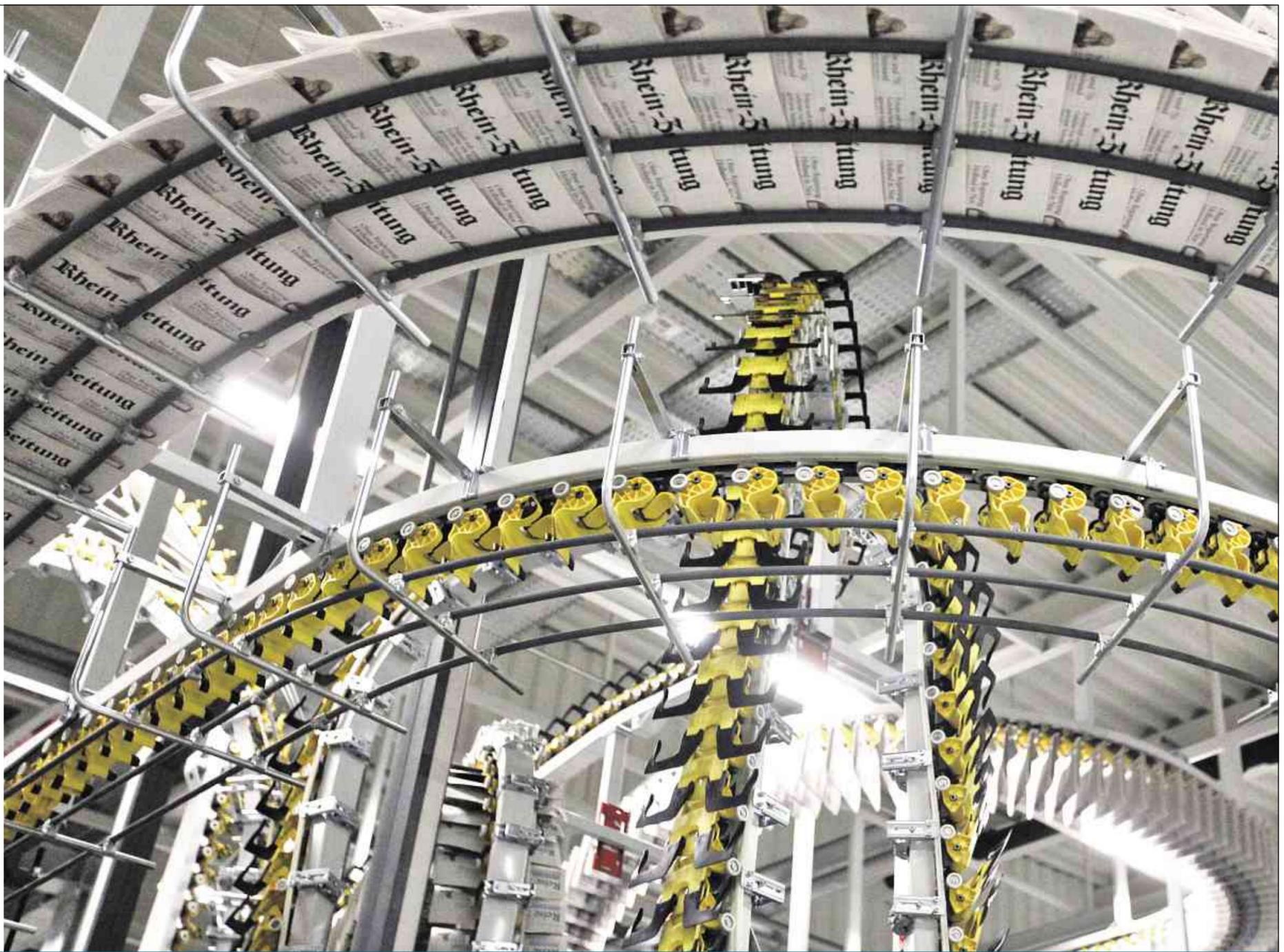
**Erfolgreiche Lösungen und intelligente Konzepte im Bereich der Elektrotechnik, im Anlagenbau, in der Umwelt- und Gebäudetechnik.**

Ganz gleich, für welche Aufgabenbereiche Sie HELL zurate ziehen, wir sind mit all unserer Erfahrung zur Stelle: Mit Know-how in der Planung und der Realisierung von Anlagen, Systemen und Projekten; mit Schulungen von Mitarbeitern; mit kontinuierlicher Wartung und einem Komplettservice – rund um die Uhr. Verlassen Sie sich darauf.

[www.hell-online.de](http://www.hell-online.de)

## Gute Gründe für die Rhein-Zeitung: ORIENTIERUNG IM ALLTAG!

Wissen, was vor Ihrer Haustür passiert – die Lokalredaktionen der Rhein-Zeitung und ihrer Heimatausgaben berichten über die Themen, die Sie in Ihrem unmittelbaren Umfeld betreffen.



# Erleben Sie, wie eine Zeitung entsteht.

Seien Sie  
*live dabei!*

**Wie entsteht eigentlich die Zeitung, die Sie morgens in den Händen halten?  
Wie werden Bilder, Buchstaben und Farben auf das Papier gebracht?**

Die Rhein-Zeitung und ihre Heimatausgaben kommen aus einem der **modernsten Druckhäuser Europas**, direkt am Autobahnkreuz Koblenz-Metternich.

Egal, ob allein, mit der Familie, Freunden oder mit dem Verein: **Wir heißen Sie herzlich willkommen bei unseren abendlichen Führungen durch ein Druckhaus mit Zukunft.**

**Jetzt telefonisch anmelden 02 61/98 36 20 00**

# Moderne Technik macht den Druck schneller



Die mittlerweile drei Druckmaschinen des Mittelrhein-Verlags sind das reinste Technikwunder

Mit atemberaubender Geschwindigkeit werden die Ausgaben der Rhein-Zeitung im Druckhaus in Koblenz gedruckt.

Fotos: Jens Weber

Die größte Rolle spielt ein ganz wichtiger Faktor: Die Technik. Die Rhein-Zeitung wird heute auf hochmoderne Weise aufs Papier gebracht. Seit bereits sechs Jahren sind zwei hochmoderne Druckmaschinen im Druckzentrum an der A61 im Einsatz. Jüngst wurde eine dritte Maschine in Betrieb genommen.

Das macht den Druck leistungsfähiger und vielfältiger denn je: In dem erweiterten Druck- und Logistikzentrum werden 20000 Tonnen Papier bedruckt und verarbeitet. Das sind rund 80 Millionen Zeitungen und Anzeigenblätter mit bis zu einer Milliarde Beilagen. Vieles ist automatisiert, die Prozesse wurden optimiert. Es wird noch effizienter, flexibler und qualitativ hochwertiger gedruckt.

Die drei Maschinen des Typs Commander CT können sowohl im sogenannten Vollformat als auch im Halbfor-

mat drucken. Das bedeutet, sie können zwei verschiedene Typen von Zeitungen oder Beilagen drucken: Die Zeitungsseite des Vollformats ist, wie der Name schon sagt, mit einer Breite von 350 Millimetern und einer Höhe von 510 Millimetern doppelt so groß wie die des Halbformats.

Außerdem sind die Papierrollen heute Robotersache: Wenn im alten Druckhaus eine Papierrolle zur Neige ging, musste ein Mitarbeiter eine neue Rolle auspacken, mit einem Transportgerät aufnehmen, zur Druckmaschine fahren und dort in den Rollenwechsler einhängen. Das dauerte lange. Im heutigen Papiertageslager füttern zwei Roboter die Druckmaschinen mit Papier. Die beiden FTS (führerlose Transportsysteme) sehen aus wie zu groß geratene Gabelstapler und sind ohne Fahrer unterwegs. Läuft eine Rolle



Das führerlose Transportsystem (FTS) bahnt sich seinen Weg durch das Lager. Mit Informationen von den Produktionsplanern versorgt, weiß es, welche Rolle in welche Maschine eingelegt werden muss.

aus, erhalten sie automatisch den Einsatzbefehl und machen sich selbstständig an die Arbeit.

Druckplatten von Hand sortieren war gestern: Im Leitstand neben der Druck-

maschine werden die Druckplatten für die nächste Ausgabe der Rhein-Zeitung hergestellt. Fachleute sagen: belichtet. Die Belichter schaffen 600 Platten pro Stunde. Je eine Platte in den Farben Cyan,

Magenta, Yellow und Key (CMYK) spuckt der Belichter pro Seite aus. Für eine zehnteilige Lokalausgabe sind also mindestens 40 Druckplatten nötig. Diese mussten im alten Druckhaus nach dem

Belichten mehrfach von Hand sortiert werden. Außerdem mussten die Drucker danach jede Platte manuell in die Druckwerke einsetzen und fixieren – 30 Minuten dauerte das pro Ausgabe. Im Druckhaus an der A61 werden die Druckplatten vollautomatisch sortiert: Ein Förderband transportiert sie vom Belichter direkt an die richtige Sammelstelle, von wo aus die Platten zum Plattenmagazin der Maschinen transportiert und vollautomatisch gewechselt werden.

### Maschinelle Präzision ersetzt Augenmaß

Schauen Sie sich mal die Seite, die Sie vor sich halten, an. Suchen Sie unten in der Mitte. Sehen Sie die kleinen Farbpunkte? Das sind die Spuren des elektronischen Registers: Beim Druck der Zeitung ist es wichtig, dass die einzelnen Farben (CMYK)

exakt übereinander gedruckt werden. Beim Farbdruck liegen die vier farbigen Druckplatten, die für je eine Seite benötigt werden, exakt übereinander. Das haben früher erfahrene Drucker überwacht, die während des Druckprozesses ständig einzelne Seiten sichteten und – falls nötig – nachjustierten. Heute übernimmt das die Maschine. Anhand der kleinen Farbpunkte korrigiert sie mittels Kameraüberwachung das Farbregister.

Falzen, heften, wickeln: Sind die Seiten einer Ausgabe gedruckt, werden sie in der Maschine gefalzt. Bei Bedarf können die Seiten im selben Arbeitsschritt auch noch geheftet werden. Das alles passiert bei einer Geschwindigkeit von 12,75 Metern pro Sekunde. An langen Transportketten kommen die Zeitungen in die Weiterverarbeitungshalle.

ANZEIGE

**Wir gratulieren zur gelungenen Druckhauserweiterung!**

**AUSSTELLUNG täglich geöffnet**

**50 JAHRE**

**Zaun-STOFFEL GmbH**  
Zaunsysteme | Türen & Tore | Zutrittssysteme | Sicht- und Schmuckzäune  
Am Eichelgärtchen 3 (Industriegebiet) | Halsenbach | Tel.: +49 6747 9500 78 - 0 | [www.zaun-stoffel.de](http://www.zaun-stoffel.de)

## Megakonzert? Topspiel?

**Preisvorteile beim Ticket-Kauf:**  
Der AboAusweis der Rhein-Zeitung und ihrer Heimatausgaben macht's möglich.

**Aktuelle Vorteile und neue Aktionen:**  
Immer mittwochs auf der Seite „Mein Abo, mein Vorteil“.

**Rhein-Zeitung**  
und ihre Heimatausgaben

[Rhein-Zeitung.de](http://Rhein-Zeitung.de)

## Dickopf-Bau GmbH & Co. KG

Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau, Putzarbeiten, Stahlbetonfertigteile, Kranwagenverleih

Bleichstraße 31 56249 Herschbach  
Tel.: 02626/7605-0 Fax: 02626/7605-23  
Email: [info@dickopf-bau.de](mailto:info@dickopf-bau.de) [www.dickopf-bau.de](http://www.dickopf-bau.de)



Wir gratulieren herzlich zur Erweiterung des Druckzentrums



CMYK – die Farben

Cyan (Türkisblau), Magenta (Purpurrot), Yellow (Gelb) und Schwarz (Key) – mit diesen vier Farben lassen sich im modernen Vierfarbdruck je nach Mischung viele Farbnancen herstellen. Für eine einzelne Zeitungseite benötigt man also vier verschiedene Druckplatten, eine pro Farbe. Die Grundlage dafür, wie viel von jeder Farbe wohin auf die Seite kommt, bildet das sogenannte subtraktive Farbmodell. Dabei wird ausgenutzt, wie wir Farben sehen: Gegenstände, die Licht reflektieren, erscheinen uns heller, jene, die Licht absorbieren („Licht schlucken“), dunkler. Erscheint uns ein Gegenstand also rot, „schluckt“ er die Farben Grün und Blau und reflektiert Rot. Dieses Prinzip nutzen die Drucker beim CMYK-Farbmodell aus: Durch das Übereinanderdrucken der Farben auf weißem Papier wird das Lichtspektrum so beeinflusst, dass wir unterschiedliche Farben sehen. Cyan und Yellow ergeben so Grün, Cyan und Magenta Blau, Yellow und Magenta Rot. Alle Farben zusammen ergeben theoretisch Schwarz, praktisch ist es ein dunkles Braun. Für ein besonders sattes Schwarz wird deshalb zusätzlich der Vollton „Key“ verwendet.

Die Commander

Die drei Rotationsdruckmaschinen (Sektionen) der Rhein-Zeitung sind eine sechsfachbreite/doppelturnd Commander CT mit jeweils zwei Rollenwechslern, zwei 6/2-Drucktürmen und einem Falzwerk der Koenig & Bauer AG. 6/2 bedeutet: In einem Druckturm können sechs Seiten in zwei Reihen hintereinander beidseitig gedruckt werden. So können bis zu 24 Seiten in einem Turm gedruckt werden – das sind 48 Seiten je Sektion mit einer maximalen Geschwindigkeit von 45000 Exemplaren in der Stunde. Bei Produktionen bis zu maximal 24 Seiten können sogar 90000 Exemplare die Stunde gedruckt werden. Die Druckmaschine ist auf das Rheinische Format ausgelegt, das heißt, sie verarbeitet Papierbahnbreiten von bis zu 2100 Millimetern und 510 Millimeter Abschnittslänge. Zusätzlich werden zur Tageszeitung auch Anzeigenblätter, Beilagen und Fremdaufträge mit einer wöchentlichen Auflage von rund 1,9 Millionen Exemplaren produziert.

# Das technische Herz der Rhein-Zeitung

Werfen Sie einen Blick in die Produktion Ihrer Zeitung. Auf dieser Seite haben wir die zentralen Schritte zusammengefasst. Für Sie als Leser bedeuten die drei Druckmaschinen vor allem eins: Durch den späteren Andruck und die schnellere Produktionsgeschwindigkeit ist Ihre Zeitung aktueller denn je.

Der Mittelrhein-Verlag hat zur Erweiterung des Druckhauses auch eine dritte Druckmaschine angeschafft. Mit den bereits seit sechs Jahren sich im Betrieb befindenden Maschinen vom Typ KBA Commander CT 6/2 erhöht der MRV seine Kapazitäten, denn neue Druckaufträge brachten den bisherigen beiden Maschinen an ihre Grenzen. Die Maschinen sind ein fas-

ziniertes Wunderwerk der Technik: Eine viele Hundert Tonnen schwere Anlage verarbeitet Papier bei rasenden Geschwindigkeiten. Dass dennoch der Druck höchsten Qualitätsstandards entspricht, ist auch der Verdienst der präzisen Arbeit vieler Mitarbeiter – vom Drucker an der Maschine bis zum Rampenmanager in der Verladestraße –, die unter anderem Nacht für

Nacht dafür sorgen, dass mehr als 240 000 Zeitungen binnen 4,5 Stunden produziert und versendet werden. Das Versandsystem der Schweizer Ferag AG kann unabhängig von der Geschwindigkeit der Rotation gefahren werden. Wie viele Räder im Laufe der Produktion ineinandergreifen müssen, können Sie an der Bildfolge am Seitenfuß sehen.



Neuer Teil der Druckmaschine Commander CT: Inbetriebnahme 2018

## Commander in Zahlen

**45**  
Meter ist die Commander-Druckmaschine lang. Sie besteht aus drei einzelnen Drucksektionen.

**12**  
Meter beträgt die Gesamthöhe der Maschine.

**966**  
Tonnen wiegt die Commander CT.

**45 000**  
Exemplare der RZ können in einer Stunde je Drucksektion gedruckt werden.

**20**  
Tonnen Schwarz und jeweils circa 10 Tonnen Cyan, Magenta und Gelb fassen die Farb tanks im neuen Druckhaus – gigantische Druckerpatronen also.

**10 505**  
Zeitungspakete wurden zum Beispiel für die Samstagsausgabe vom 21. April produziert. Die Maschinen benötigen für diese Leistung etwa viereinhalb Stunden.

**260 000**  
Kubikmeter groß ist der umbaute Raum im Druck- und Logistikzentrum – etwa so viel wie das dreifache Volumen eines Kreuzfahrtschiffes der Sphinx-Klasse der Aida-Flotte.



### Das Druckhaus

Der Mittelrhein-Verlag ist der Erstanbieter in diesem Gebiet, in dem mittlerweile einige bedeutende Unternehmen ihren Platz gefunden haben. Seit 2012 druckt der Verlag in seinem Druckhaus an der A 61 eröffnet, das neben der Produktion der Rhein-Zeitung und von Millionen anderer Printprodukte noch eine weitere ganz wesentliche Funktion hat: Das Druckhaus ist eine Begegnungstätte für alle, die die Faszination des Druckens einmal mit eigenen Augen sehen möchten. Ausschnitte von dem, was es dort zu bestaunen gibt, sehen Sie auf dieser Seite.



### Das Papierlager

Den Blick, den zieht es sofort nach oben. Das ist fast ein Naturgesetz im Papierlager. Denn hier sind die ein bis drei Tonnen schweren Papierrollen bis unter die zehn Meter hohe Decke gestapelt. Überwiegend bestehen sie aus Recyclingpapier aus Deutschland, Polen, Großbritannien, Schweden und Belgien, auf dem die Rhein-Zeitung später gedruckt wird. Den großen Klammerstapel, mit dem sie bewegt werden, steuert ein Mitarbeiter. Er bereitet die Rollen auch für das Tageslager vor, indem er einen Klebestreifen aufbringt, der für den automatisierten Rollenwechsel benutzt wird. Die FTS (führerlose Transportsysteme) bewegen sich völlig autonom im Tageslager. Sie entscheiden selbst, welche Rollen wo lagern, und bringen sie später, wenn sie benötigt werden, vollautomatisch an den richtigen Rollenwechsler.



### Der Rollenwechsel

Recht einsam steht man da als Mensch im Papier-tageslager: Seit ihrem Aufenthalt im Papierlager haben die 70 bis 210 Zentimeter breiten Papierrollen mit Durchmessern bis 150 Zentimetern und bis zu 30 000 Laufmeter Papier keine menschliche Hand mehr berührt. Und so geht es weiter, denn ganz ohne menschliches Zutun werden die Rollen auch gewechselt. Nachdem die FTS die Rolle am Rollenwechsler abgelegt haben, wird sie automatisch eingezogen, eingehängt und fixiert. Dann dreht sie sich immer schneller, bis sie so schnell ist wie die abgelaufene Papierrolle – das sind maximal 12,75 Meter pro Sekunde. In vollem Lauf wird die neue Papierbahn an die ablaufende Bahn angeklebt. Im selben Moment wird Letztere mit einem lauten Knall abgetrennt. Was von ihr noch übrig ist, fällt in eine Wanne, und langsam schieben zwei Metallarme die neue Papierrolle in Position.



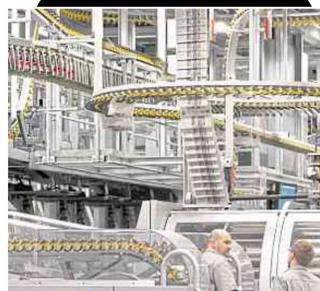
### Die Druckplatten

Die Druckplatten werden auf der „Kommandobrücke“ hergestellt. In dem schallgeschützten Raum neben der Druckmaschine, in dem an sechs Leitständen die Drucktechniker alles überwachen, produzieren drei Belichter maximal 600 Platten in der Stunde. Die Druckdaten kommen direkt aus der Redaktion. Ist eine Seite fertig layoutet und Korrektur gelesen, wird sie aus der Redaktion geschickt und zur Belichtung freigegeben. Wenige Minuten später fallen im neuen Druckhaus vier Druckplatten aus Aluminium auf ein Förderband. Eine für jede Grundfarbe. Weil nicht alle Seiten einer Ausgabe gleichzeitig fertig werden, nehmen die Drucker die Platten früher nach dem Belichten einzeln in Empfang und sortieren sie mehrfach von Hand. Heute fährt Platte für Platte auf dem Förderband genau in der richtigen Reihenfolge bis an die richtige Sammelstelle. Die Drucker tragen die fertig gestapelten Platten dann zu den Drucktürmen.



### Die Qualitätskontrolle

An sechs Leitständen in der lärmgeschützten, von der Maschine abgetrennten „Kommandobrücke“ überwachen die Drucktechniker den Druckvorgang an großen Monitoren. Sie kontrollieren ständig mithilfe der ersten Druckexemplare der aktuellen Zeitung und des elektronischen Registers das Druckergebnis. Das ist bei Druckbeginn noch nicht optimal. Die ersten Exemplare eines Drucks sind deshalb meist unbrauchbar, die sogenannte Anfahr-Makulatur. Im alten Druckzentrum betraf das circa 700 Exemplare. Dank elektronischer Helferlein fallen kleinste Verschiebungen jetzt sofort auf. Unter anderem deshalb gibt es im neuen Druckzentrum nur noch knapp 200 Fehldrucke, bis die Maschinen „wärmegelaufen“ sind.



### Die Weiterverarbeitung

Hier kommt man sich vor wie im Maschinenraum eines Raumschiffs: Gelbe Klammertransporteur-Ketten mit einer Gesamtlänge von knapp einem Kilometer winden sich durch den gesamten Raum. Die RZ-Ausgaben rasen aus der Maschine um die Säulen der Halle herum, steil bis unter die Decke, neigen sich rasant in die Kurven, werden immer mal wieder von Metall- oder Plastikgehäusen verschluckt und wieder ausgespuckt. Je nach Druckplan werden sie auch mal auf großen Rollen zwischengelagert – bis zu 10 000 Exemplare passen auf diese sogenannten Wickel. In der Beilagentrommel wird jede Zeitung mit den aktuellen Beilagen komplettiert. Statt jede Zeitung für jede einzelne Beilage zu öffnen, sind der Beilagentrommel jetzt fünf Beilagenstationen vorgelagert, Anleger genannt, die alle am selben Förderband enden. Dort werden die Beilagen gestapelt und in die Trommel transportiert – einmal Zeitung auf, alle Beilagen rein, Zeitung zu und weiter.



### Fertig zum Versand

Von Hand gepackt werden nur die Zeitungen, die noch in der Nacht einzeln per Post verschickt werden. Für alle anderen gibt es die automatische Paketbildung. Sie besteht aus dem Lagentakter, dem Deckblattdrucker, dem Unterbogenschutz und der Kreuzverschürung. Zum Beispiel wird hier genau die Anzahl an benötigten Exemplaren der Neuwieder Lokalausgabe zusammengeschnürt, die eine ganz bestimmte Tankstelle im Kreis Neuwied erhalten soll. Mithilfe der von der Verlagslogistik elektronisch übermittelten Daten stapelt der Lagentakter die richtige Anzahl Exemplare aufeinander und schiebt den Stapel zur Deckblattherstellung. Dort fällt aus einem Drucker von außen ein Deckblatt auf das Paket – und weiter. Nach dem Unterbogenschutz wird das Paket verschürt. Über ein Förderband fährt das Paket in die Ladestraße – fast bis in den Kofferraum des richtigen Spediteurs.



### Die Verladestraße

Fremdaufträge, die nicht direkt abgeholt werden, werden vom Rampenmanager auf Paletten gestapelt. Mit dem Gabelstapler stellt er sie vor dem Eingang des neuen, hochmodernem und völlig autarken Hochregallagers ab. Dort werden sie gewogen, kontrolliert, mit einem Barcode versehen und vollautomatisch in das Lager eingeordnet. Obwohl in der Ladestraße in einer Nacht auch alle Lokalausgaben der Rhein-Zeitung in die Transporter verladen werden, ist hier eigentlich nicht viel los. Der Grund: Die Fahrer stellen ihr Gefährt vor der Ladehalle ab und gehen in ein Fahrerhäuschen. Ein Bildschirm zeigt ihnen, wann sie sich bereit machen müssen und an welcher Ladestation – dem sogenannten Finger – sie für sie bestimmten Exemplare bekommen. Dann fahren die „neugeborenen“ Zeitungen mit ihnen hinaus in die Nacht – um im Morgengrauen beim Leser zu sein.

# Ein Drucker aus Leidenschaft

Jürgen Sinzenich ist dafür zuständig, dass die Farben in der Zeitung gut aussehen und keine Seite verrutscht.

Jürgen Sinzenich steht an seinem Pult im Druckhaus der Rhein-Zeitung, vor ihm liegt eine Ausgabe des Journals. Schnell blättern seine Finger eine Zeitungsseite nach der anderen um. Sinzenichs Augen fliegen über die Artikel, scannen exakt das Erscheinungsbild der Seite, bemerken jede noch so kleine Farbabweichungen. Er und seine Kollegen sind die letzte Instanz, die Korrekturen vornehmen kann, bevor die Zeitung fertig gedruckt ist und an ihre Leser geliefert wird.

Nur eine Glasscheibe trennt den Platz des Druckers von den gigantischen Druckmaschinen. Vor Sinzenich saust eine scheinbar endlose Papierbahn über die Druckmaschine. Erst ist sie weiß, dann läuft sie durch einen der Drucktürme und kommt als bedruckte Papierbahn wieder heraus. Noch schnell geschnitten und gefalzt ist das Blatt – im handlichen Format wie die Rhein-Zeitungs-Leser es kennen – perfekt. Aber halt – ist es das wirklich?

Sinzenich drückt einen Knopf an seinem Pult. Schon landet wieder ein Journalexemplar in einem kleinen Schacht neben dem Pult. Eine Testzeitung, mit deren Hilfe der Drucker prüft, ob die Artikel mittig auf der Seite sitzen und die Farben im Druck aussehen wie das Original. Das kann er auf einem großen Bildschirm am Kopf seines Pultes sehen und so abgleichen, wo kleine farbliche Unterschiede sind. „Ich kann jede Farbe vom Leitstand aus regulieren“, erklärt Sinzenich. Leitstand – damit meint er das Pult, an dem er steht. „Ich kann sie sogar nach links, rechts, oben oder unten verschieben.“ Auch überprüft er die sogenannte Bahnlage, also, ob die Artikel optimal auf der Papierseite platziert sind. Notfalls muss er die Papierbahn ein wenig verschieben.

Seit 33 Jahren arbeitet Sinzenich als Drucker, seit zwei Jahren im Druckhaus der Rhein-Zeitung. Der 49-Jährige liebt seine Arbeit, jeden



Jürgen Sinzenich prüft Walzen der Druckmaschine.

Fotos: Celina de Cuvcland

Tag pendelt er rund 100 Kilometer von seinem Wohnort Hürth nach Koblenz-Metternich zu seiner Arbeitsstelle. „Ich finde es einfach toll, im Zeitungsdruck zu arbeiten“, sagt er. „Ich könnte ja auch im Digitaldruck oder mit kleineren Maschinen arbeiten, um zum Beispiel Weinetiketten zu bedrucken. Das ist sicher auch spannend. Aber mir gefällt die Arbeit hier am besten, weil sie so schön abwechslungsreich ist.“ Außer-

dem arbeiten die Drucker im neuen Druckhaus des Mittelrhein-Verlags in Teams. An kleineren Druckmaschinen werden anderswo Drucker oft nur einzeln beschäftigt. Das kann auf die Dauer recht einsam sein. Sinzenich gefallen die Geselligkeit und der Austausch mit den Kollegen an seinem Arbeitsplatz. Tauschen würde er seine Stelle auf keinen Fall.

Sinzenich ist mit dem Produkt zufrieden, das er im Ne-

onlicht seines Stehpultes begutachtet. In diesem Durchgang muss er kaum nachjustieren. Plötzlich sausen die Papierbahnen immer langsamer durch die Druckmaschine, und auch immer weniger fertige Zeitungen schweben durch den Raum. Das Journal für die Koblenzer Region ist fertig. Es folgt der Druck des Journals für die Region Nord, also zum Beispiel die Ahrweiler, Neuwieder oder Altenkirchener Ausgabe. Es unterscheidet sich vom Koblenzer Journal, weil manche Anzeigenkunden nur in einer bestimmten Region werben – die Anzeigen variieren also je nach Region, und deshalb muss das Journal in drei Durchläufen – einer für die Region Mitte, einer für die Region Nord und einer für die Region Süd – gedruckt werden. Bei jedem Wechsel der Papierrollen und auch noch während des Drucks kontrolliert Sinzenich die Ausgaben vom Leitstand aus.

Dass er Drucker werden wollte, stand für ihn schon früh fest. Sein Vater und auch sein Urgroßvater waren be-

reits Drucker. Während Jürgen Sinzenichs Vater zum Beispiel die Kirchenzeitung gedruckt hat, war sein Urgroßvater an der Produktion des „Bonner General-Anzeigers“ beteiligt. Damals wurde noch mit Bleisatz gedruckt, es gab eine Maschine für jede der vier Druckfarben, und vieles mussten die Arbeiter von Hand erledigen.

Heute wird es für Jürgen Sinzenich vor allem brenzlich, wenn eine Papierbahn reißt. „Zeitungsdruck ist Terminsache“, erklärt er. „Wenn die fertigen Zeitungen um 1.20 Uhr nachts abgeholt werden, dann müssen wir bis 1 Uhr durch sein mit dem Druck.“ Wenn eine Papierbahn reißt, kostet das die Drucker jedes Mal etwa 20 Minuten. Zeit, die sie eigentlich nicht haben.

Dann muss überprüft werden, ob sich vielleicht noch Seiten in die Walzen des Druckturms verirrt haben, die neue Bahn muss von Hand in die Maschine geführt werden, und bestenfalls finden die Drucker auch noch den Fehler, der dazu geführt hat, dass die Bahn gerissen ist. Das kann zum Beispiel am Papier liegen, aber auch an einem kaputten Messer, das die Zeitungsbahnen normalerweise exakt trennen sollte, oder an einem defekten Wasserstrahler. Beim Druck werden die Druckplatten mit Farbe und Wasser benetzt. Die Stellen, wo später Farbe haften soll, weisen das Wasser ab und nehmen die Farbe an – bei den Stellen, die später weiß bleiben sollen, ist es andersherum. Normalerweise ist diese geringe Menge an Wasser kein Problem für das Papier. Es nimmt das Wasser einfach auf. Ist aber ein Strahler kaputt, kann schon mal zu viel Wasser an eine Stelle gelangen – und die Papierbahn reißt. Zum Glück sind immer, wenn die Druckmaschinen laufen, ein Elektroniker und ein Schlosser im Haus. Sie können viele Probleme sehr schnell beheben. erzählt er. Dann ruft ihn ein Kollege herüber. Sinzenich muss weiterarbeiten. Schließlich wollen die Leser im nördlichen Rheinland-Pfalz am Samstag auch pünktlich ihr Journal in der Rhein-Zeitung finden.

ANZEIGE

**IDL**  
INDUSTRIE  
Dienstleistungs GmbH

## Glückwunsch!

Herzlichen Glückwunsch zur Erweiterung des Druckhauses der Rhein-Zeitung!

Wir bedanken uns, in einer der modernsten Druckereien der Welt Zeitungen, Wochenblätter, Werbetruckdrucken und Akzidenzen für den Mittelrhein-Verlag herstellen zu dürfen.

**Wir brauchen engagiertes Fach- und Hilfspersonal!**



Bei Interesse schauen Sie gerne einmal auf unserer Internetseite unter Jobangebote vorbei.

IDL-print-koblenz.eu

### IMPRESSUM

„BeinDRUCKend“ ist eine Anzeigen-Sondervöffentlichung der Rhein-Zeitung und ihrer Heimatausgaben vom 29. 06. 2018.

**Herausgeber:** Mittelrhein-Verlag GmbH, 56055 Koblenz

**Verleger und Geschäftsführer:** Waltpeter Twer  
**Geschäftsführer:** Thomas Regge

**Anzeigen:** rz-Media GmbH, 56055 Koblenz  
Geschäftsführung: Hans Kary  
V.i.S.d.P.: Ralf Lehna  
**Druck:** Industriedienstleistungsgesellschaft mbH, Mittelrheinstr. 2, 56072 Koblenz

**Rhein-Zeitung**  
und ihre Heimatausgaben

**Gute Gründe für die Rhein-Zeitung: SERVICE!**

Immer für Sie da: In 17 Servicepunkten im Verbreitungsgebiet der Rhein-Zeitung und ihrer Heimatausgaben sind wir persönlich für Sie da.

Rhein-Zeitung.de

### Einzigartig in Rheinland-Pfalz

**KÖWADI**  
Dienstleistungen

Ihr Partner für:

- Sicherheit
- Sauberkeit
- Immobiliendienste

Postfach 10 01 20  
56031 Koblenz

Friedrich-Mohr-Str. 5  
56070 Koblenz



+ISO 9001 +DIN 77200  
+AES (EN 50518)  
+NSL + IS

info@kowadi.de  
Telefon: 0261-303040  
Telefax: 0261-3030451  
kowadi.de

ANZEIGE

## Herzlichen Glückwunsch!

Seit über 90 Jahren für Sie unterwegs! Wir beliefern täglich die Zusteller der Rhein-Zeitung mit den aktuellen Ausgaben und sind in der Mineralölversorgung tätig.

**FÜHR**  
Transporte und Brennstoffe

Rhein-Mosel-Straße 30 | 56283 Gondershausen  
067 45 / 263 | www.fuehr-brennstoffe.de

# Der automatische Rollenwechsel

Faszinierende Technik in Bildern: Roboter transportieren das Papier schnell und präzise an die richtige Druckmaschine. Dort wird das Papier exakt eingelegt und ausgewechselt.

Der Einsatz beginnt: Der Roboter macht sich auf den Weg zur Papierrolle.



Auf dem Monitor ist zu erkennen, welches Regalfach das führerlose Transportsystem (FTS) anfahren soll. Fotos: Jens Weber



Der richtige Regalplatz mit der richtigen Papierrolle ist schnell gefunden. Der Roboter lädt auf ...



... und macht sich dann schnell auf den Weg zur Rotationsmaschine.



Abbiegen zum Rollenwechsel. Die Papierrolle wird an einen Trolli übergeben ...



..., welcher die neue Papierrolle dem automatischen Rollenwechsler der Druckmaschine zuführt.



Die alte Rolle geht zur Neige und wird in einen Sammelbehälter abgeworfen.



Die neue Rolle rückt automatisch an die richtige Stelle - fertig zum Einsatz.

# Vollautomatische Beilagenkommissionierung

Druckhaus-Erweiterung beherbergt innovative, vollautomatische Anlage



Ein Video der Weiterverarbeitung im erweiterten Druckhaus finden Sie online, wenn Sie das mit dem RZplus-Logo versehene Bild rechts mit Ihrer RZplus-App scannen. Hierfür laden Sie die kostenlose App im App-Store oder bei Google Play herunter und installieren Sie diese auf Ihrem Smartphone.



Das deutschlandweit größte und modernste Einstecksystem für Beilagen steht in Koblenz: Der Mittelrhein-Verlag hat in dem jüngst eingeweihten Erweiterungsbau seines Druckzentrums an der A61 zwei Linien einer innovativen, vollständig programmiert arbeitenden Schweizer Präzisionsanlage installiert und verarbeitet dort eine Milliarde Beilagen jährlich. Mehrere Millionen Euro hat das Medienunternehmen in das leistungsfähige System investiert und festigt damit seine Vorreiterrolle nicht nur hinsichtlich Größe, Ausstattung und Digitalisierung des Druck-

Aufgewickelt stehen die Druckprodukte, um später mit den Beilagen „verheiratet“ zu werden. Fotos: Jens Weber

hauses, sondern auch in Bezug auf seine Effizienz.

Auf riesigen Rollen, sogenannten Wickeln, stehen die aufgewickelten Druckprodukte des Bonner Verlags Rheinische Anzeigenblätter und des Verlags für Anzeigenblätter (ViA) aus Mühlheim-Kärlich bereit. Über Abwickelstationen und eine Transportkette gelangen die vereinzelt Druckprodukte in das Herzstück der Präzisionsanlage des Schweizer För-

dertechnikspezialisten Ferag: die EasySert Einstecktrommel.

### Produkte „feiern“ Hochzeit

Hier werden die Zeitungen geöffnet, sodass die aus der anderen Richtung ankommenden Beilagenpäckchen (Kollektionen) über Riemen in die Mantelteile eingesteckt werden können. „Hier werden Beilagen und Mantel verheiratet“, erklärt Produktions- und Prozessmanager Thomas

Köhns. Auf den Weg geschickt werden die Beilagen von 36 Anlegern aus. Einlegekräfte bestücken diese mit den zugeordneten Prospekten, den Rest erledigt die Anlage dann vollautomatisch: Die Anleger ziehen die Beilagen ab und übergeben diese an das Sammelsystem (Fly-Stream), welches die vollständigen Kollektionen zur Einstecktrommel transportiert und dort in den Mantel einschleift. „Durch die hohe Anzahl an Anlegern erreichen wir eine kontinuierlich hohe Produktionsgeschwindigkeit, ohne die Anlage bei jedem Kollektionswechsel stoppen zu müssen“, sagt Köhns. Weit mehr als 20 unterschiedliche Beilagen können so in ein einziges Anzeigenblatt eingesteckt werden.

### Zahlen und Fakten EasySert

- Zentrale Steuerung und Überwachung über Navigator-Leitstand
- 36 Beilagenanleger plus eine Abwickelstation für Vorprodukte oder Wickelbeilage
- Jährlich eine Milliarde Beilagen einstecken
- Maximale Verarbeitungsgeschwindigkeit von 30 000 Exemplaren/Stunde
- Automatische Paketierung
- Automatischer Abtransport direkt in die Fahrzeuge
- Wöchentlich 1,5 Millionen Anzeigenblätter produzieren

► Weiter auf der nächsten Seite

ANZEIGE

**KOCH**  
www.koch-dach.de  
Preissträger  
Großer Preis des  
Mittelstandes

Meisterhaft

**IHR EXPERTE** für Ameisen, Wespen, Ratten und Mäuse  
**0800/123 17 17**  
**JOSEF GILLES GMBH – SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG**  
Koblenzer Str. 56 · 56112 Lahnstein · info@gillesonline.de · www.gillesonline.de

Wir helfen, wo unsere Hilfe gebraucht wird. Vielen Dank für die großartige Zusammenarbeit und das Vertrauen.  
*Albrecht Fischer*

**EAB** AUTOMATION SOLUTIONS GMBH

DELAWARE AVE. 23-25  
66953 PIRMASENS  
TELEFON 06331/5133-0  
TELEFAX 06331/5133-17  
INFO@EAB-PIRMASENS.DE

OSTENDSTRASSE 12  
76707 HAMBRÜCKEN  
TELEFON 07255/768405-0  
TELEFAX 07255/768405-26  
INFO@EAB-HAMBRUECKEN.DE

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH UNTER  
**WWW.EAB-AS.DE**  
Ein Unternehmen der Elevation Gruppe

**Rhein Lahn Kreis**

*Wir bringen's. Zusammen.*

Wirtschaftsförderungs-Gesellschaft Rhein-Lahn mbH

**A&D**  
HEIZ- UND TROCKENGERÄTE  
MIETSERVICE GmbH

**24h Service**

**www.trocknungsgeraet.de**  
Telefon 02 61-9 22 39 96  
Carl-Spaeter-Straße 2a · Koblenz

*Wir gratulieren herzlich zur Erweiterung des Druckzentrums.*

- Akustik- und Trockenbau
- Trennwände
- Deckenverkleidung
- Innenausbau
- Schreinerarbeiten

**ROCKER**  
*... maßgenaue Qualität!*

**ROCKER Trockenbau GmbH**  
Ebernhahner Str. 25 | 56428 Dernbach  
Tel. 02602/70005 | Fax 02602/6117  
mail@rockers-dernbach.de

**Koch Bedachungen GmbH**  
Ernst-Koch-Straße 6-8 ▲ 56422 Wirges  
Tel.: 026 02 / 93 03-0  
bedachungen@koch-dach.de

**KOCH**  
1878-2018

**Koch Gebäudetechnik GmbH**  
Ernst-Koch-Straße 2 ▲ 56422 Wirges  
Tel.: 026 02 / 93 03-0  
gebäudetechnik@koch-dach.de

**KOCH**  
GEBÄUDETECHNIK

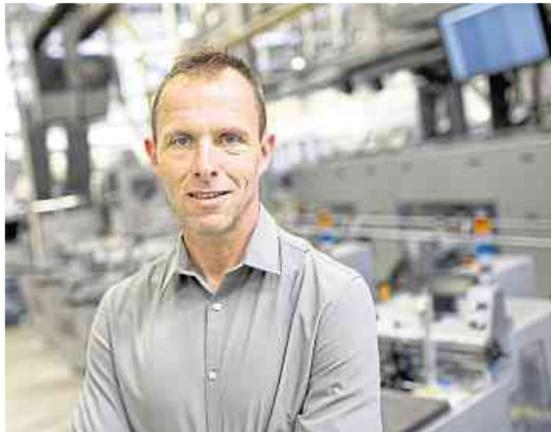
**Gute Gründe für die Rhein-Zeitung:**  
**VERANTWORTUNG FÜR DIE REGION!**

**Zeitung lesen macht Azubifit:** Seit vielen Jahren engagiert sich die Rhein-Zeitung im Projekt ZeiLe, denn nachweislich profitieren die Teilnehmer durch eine **Verbesserung der Rechtschreib- und Lesekompetenz.**

**Rhein-Zeitung.de**  
**Rhein-Zeitung**  
und ihre Heimatausgaben

Dafür, dass sich in der Trommel die richtigen Partner finden und die jeweils passenden Beilagen den verschiedenen Ausgaben zugeordnet werden, sorgt die voll automatisierte Steuerung und Überwachung der Anlage. In Sekundenschnelle kann die perfekte Produktionsstrategie errechnet werden: „Die Produkte sind digital komplett vorab definiert, sodass das System ohne Zeitverlust bedient werden kann und lückenlos produziert“, erläutert Köhns. Die hochmoderne Technologie verfügt zudem über ein eigenes Repairsystem, das erkennt, wenn Beilagen fehlen und Kollektionen, die nicht komplett sind, noch einmal in den Umlauf schickt. Das gewährleistet eine vollständige Qualitätsgarantie. In kürzester Zeit ist der Mantelteil mit den zugeordneten Beilagen bestückt, bis zu 30.000 Zeitungen in der Stunde kann EasySert verarbeiten, „und macht dabei so gut wie keine Fehler“, betont Köhns.

Doch damit ist es noch lange nicht getan: Das Einstecksystem, von dem der Mittelrhein-Verlag zwei identische Linien installiert hat, vereinfacht den Aufwand für Mate-



**Er behält den Überblick in der Weiterverarbeitung: Produktions- und Prozessmanager Thomas Köhns.**

Fotos: Jens Weber

rialfluss und Logistik und sorgt auch für die Paketierung. Sogenannte Kreuzleger sammeln die fertig bestückten Anzeigenblätter zu Paketen, diese werden dann mit einem Deckblatt mit allen notwendigen Informationen und einem Barcode versehen, gescannt und über ein Transportband der passenden von sechs Rampen zugeordnet. Vier Packgruppen stehen bereits in der neuen Halle, eine fünfte soll im August folgen. Trotz der beeindruckenden

Anlagendimensionen ist dank der hohen Automatisierung wenig Personal für den Betrieb erforderlich. Neben einem Linienführer – welcher die Produktionsverantwortung trägt – und zwei Maschinenbedienern sind dies in der Hauptsache die Einlegekräfte an den Beilagenanlegern.

Durchschnittlich 50 Sattelzüge werden das Druckhaus zukünftig neben Papier und Druckfarbe täglich mit Beilagen beliefern. Zur Lagerung dieser Beilagenmengen hat

der Mittelrhein-Verlag eigens ein Palettenregal-Lager mit rund 2500 Palettenstellplätzen errichtet. Ab August soll ein Warehouse-Management-System die Lagerbestände verwalten und für den automatischen Nachschub der Paletten an die Anleger des Einstecksystems sorgen. „Möglich machen das Schnittstellen zu den Verlagssystemen der Anzeigenkunden sowie zum Leitstand der Ferag-Anlage“, erklärt Köhns die digitale Technik.

Beide Einstecklinien im Koblenzer Druckhaus sind die größten je von Ferag installierten Systeme in Deutschland. Sechs bis acht Wochen hat die Installation einer Linie gedauert. Die erste konnte der Mittelrhein-Verlag im Dezember 2017 in Betrieb nehmen, die zweite im März diesen Jahres. Insgesamt ist eine Linie rund 40 Meter lang. Trotz ihrer hohen Produktionskapazitäten sind beide Anlagen „gut ausgelastet“, berichtet Köhns. Zurzeit werden wöchentlich circa 1,5 Millionen Anzeigenblätter im Mehrschichtbetrieb auf beiden Linien produziert, ab Herbst kommen weitere 180.000 Exemplare hinzu“, so der Produktionsmanager.



Die Ausmaße der Anlage verhindern, dass selbst das beste Weitwinkelobjektiv die Installation von oben einfangen kann. Allein eine Anlagenstrecke hat eine Länge von 40 Metern. Damit dort alles reibungslos läuft, ist die Maschine komplett digital und überwacht sich selbst.



ANZEIGE

## Wir gratulieren der Rhein-Zeitung zur Erweiterung des Druckhauses.

Edle Worte brauchen edlen Druck.

Je vielfältiger die Medienwelt, desto wichtiger das gedruckte Wort. Aktuelle, informative und unterhaltsame Zeitungen und Zeitschriften entsprechen einem Bedürfnis kommunikativer Menschen. Erst recht im virtuellen Zeitalter. Zur Erweiterung des Druckhauses um neue Druck- und Weiterverarbeitungstechnik wünschen wir der Rhein-Zeitung weiterhin eine erfolgreiche Zukunft. Mit Publikationen, die bei Lesern und Inserenten ankommen, weil sie geistvolles Lesevergnügen bereiten.

Besten Dank.

Für die starke Partnerschaft und das uns entgegengebrachte Vertrauen danken wir der Rhein-Zeitung herzlich.

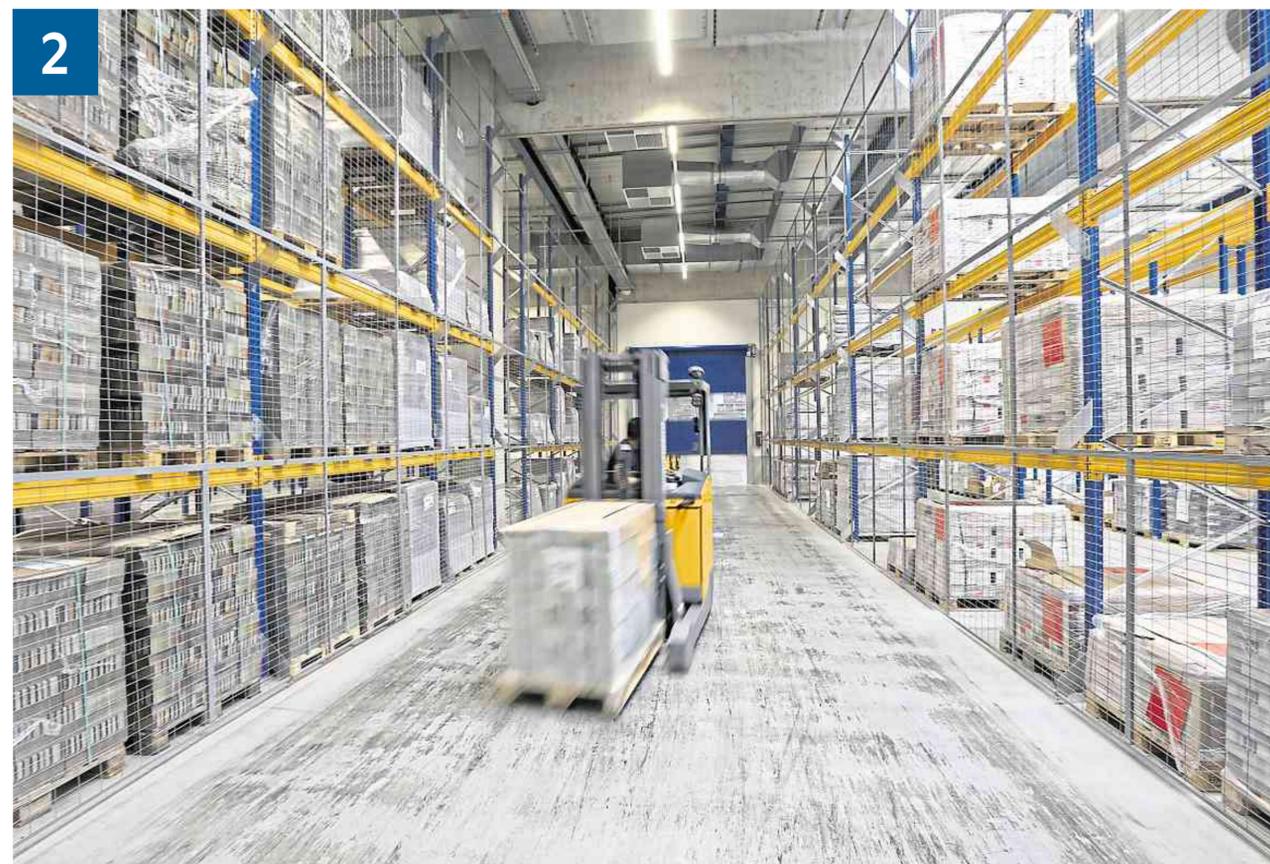
# ferag...

Ferag AG  
Zürichstrasse 74  
8340 Hinwil  
Schweiz  
+41 44 938 60 00  
info@ferag.com  
www.ferag.com

WRH Global Deutschland GmbH  
Otto-Volger-Strasse 13  
65843 Sulzbach a.Ts.  
Deutschland  
+49 6196 7039 0  
info@wrh-global.de  
www.wrh-global.de



## Die Weiterverarbeitung in Bildern



1 Auf den sogenannten Wickeln werden die Druckprodukte an die Easysert geliefert.

2 In dem riesigen Lager warten die Beilagen auf die Weiterverarbeitung. Ein Mitarbeiter bringt sie mit einem Gabelstapler in die Halle nebenan ...

3 ... wo er sie an der Easysert an ihren vorgesehenen Platz abstellt.



Eine Linie der Easysert besteht aus 36 Anlegern.



Über diese Anleger befördern die Mitarbeiter die Beilagen in die Maschine.



Im Herzstück der Anlage - der Trommel - werden die Zeitungen, die von links in die Trommel transportiert werden, mit den von rechts kommenden Beilagen „verheiratet“.

ANZEIGE

BeeinDRUCKen ist einfach.

Wenn man wie der Mittelrhein-Verlag in die wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit unserer Heimat investiert.

Herzlichen Glückwunsch zur Erweiterung des Druckhauses.

Sparkasse  
Koblenz

PRESSLUFT

SCHÄFER

www.pressluft-schaefer.de

Gebr.-Pauken-Str. 20

56218 Mülheim-Kärlich

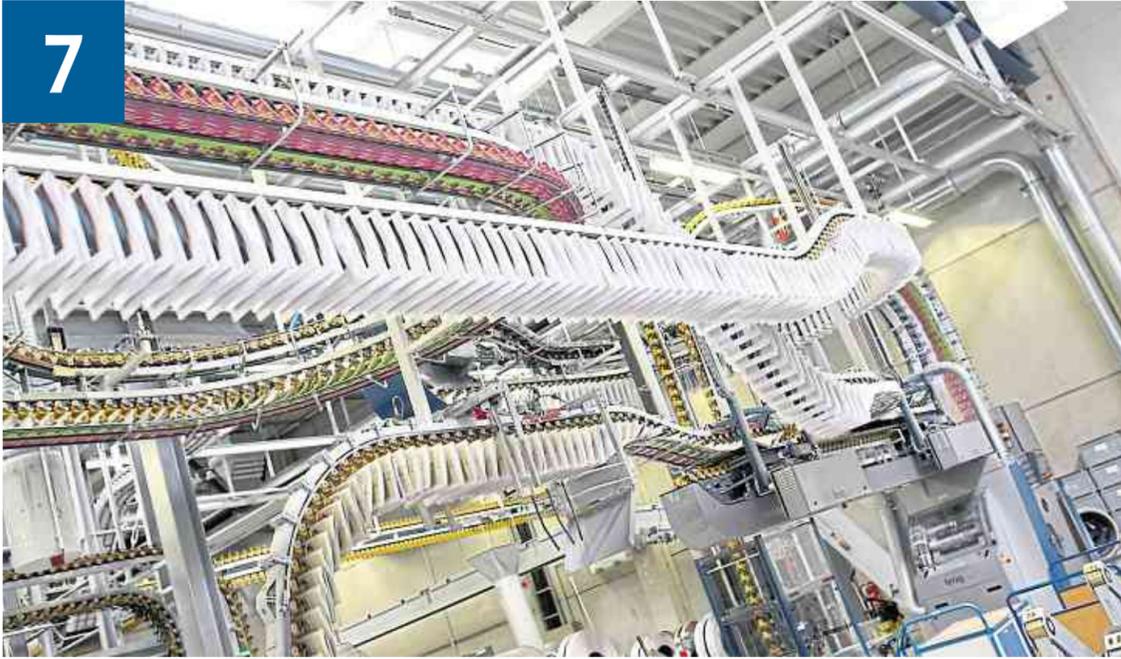
☎ 02630 / 96340-0

VERKAUF - VERMIETUNG - SERVICE / NEU-INSTALLATIONEN / REPARATUR

TROCKENEIS-  
STRAHLTECHNIK!

→ TOP-Ergebnisse,  
in sehr schonender Verfahrensweise,  
sprechen Sie uns bitte an ...!

Wir können jeden/m Druck-Luft machen.  
Herzlichen Dank für die sehr gute Zusammenarbeit!



7

Über Kettensysteme werden die Zeitungen inklusive Beilagen zur Paketierung transportiert.

Foto: Jens Weber



9

Über ein Förderband gelangen die Pakete an die Rampen.



8

In den Kreuzlegern werden die Zeitungsexemplare zu Paketen gesammelt und anschließend in der Umreifungsmaschine verschnürt.



10

Zum Schluss erhalten die Fahrer die fertigen Pakete, die sie zu den Zustellern bringen.

ANZEIGE

Was gehört zur Zeitung und deinem Kaffee am Morgen?

**RPR1.**  
DAS ORIGINAL

Die RPR1.Morningshow mit **Laura Nowak und Kunze** montags bis freitags immer von 5 bis 9



Unsere neue Musikvielfalt für das Rheinland und die Pfalz.

# Briefe und Zeitschriften kommen mit der Zeitung

Presse-Zustelldienst investiert in modernste Technik - So soll das Logistikzentrum funktionieren

Der Mittelrhein-Verlag investiert in die Zukunft. Nachdem das Medienunternehmen erst vor sechs Jahren 42 Millionen Euro in sein Druckhaus investiert hat, ist der Bau am Autobahnkreuz Koblenz jetzt erneut für 32 Millionen Euro erweitert worden. Die mit neuester, innovativer Technik ausgestattete Produktionsstätte beherbergt nun eines der modernsten Logistikunternehmen im Pressebereich.

Zukünftig wird die Presse-Zustelldienst GmbH (PZD) neben der Verteilung der Rhein-Zeitung und ihrer Heftausgaben und von Anzeigenblättern verschiedener Verlage auch Zeitschriften zustellen. Außerdem soll die Auslieferung von Postsendungen aufgebaut werden. Damit stellt sich das Unternehmen den Herausforderungen der Zukunft mit dem Ziel, einen Dienstleister aufzubauen, der neben Presseprodukten auch andere Produkte qualitativ hochwertig den Empfängern zustellt.

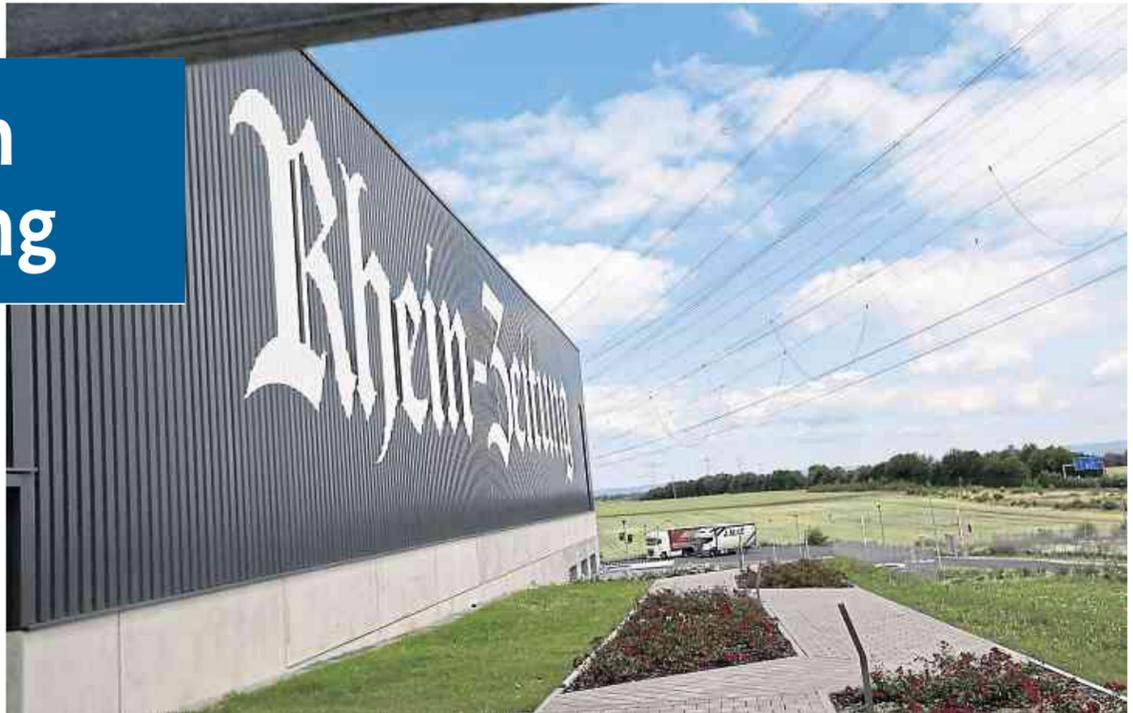
Es ist ein ganz neues Geschäftsfeld, das im Mittelrhein-Verlag entsteht. Rund 3000 Quadratmeter Sortierfläche stehen im 1. Stock im Erweiterungsbau des Druck-

zentrums im „Industriepark A61“ für die Sortierung und Kommissionierung von adressierten Sendungen zur Verfügung und ergänzen die Logistikflächen für den Warenausgang im Erdgeschoss. Geplant ist, dass auf der Sortierfläche Sendungen auch von externen Kunden den rund 3500 Zustellbezirken, in denen die Tageszeitung verteilt wird, zuzusortiert werden. Unterhaltungs-, Informations- und Fernsehzeitschriften beispielsweise des Bauer-Verlages oder der Funke-Mediengruppe, sogenannte Corporate Publishing Produkte, aber auch Postsendungen, können die Zusteller dann gemeinsam mit der Rhein-Zeitung verteilen. „Wir haben rund 5000 „Wissensbringer“ in unserem Gebiet, die die „letzte Meile“ bestens kennen und wissen unsere Kunden zu bedienen“, betont PZD-Geschäftsführer Oliver Alexander Wolters. Geplant ist, dass die Sendungen teilweise bereits auf den Bezirk sortiert im Erweiterungsbau angeliefert werden und dann nur noch den Zustellbezirken der Tageszeitung zuzusortiert werden müssen. Leser hätten so den Vorteil, ihre Lieblings-

zeitschrift morgens mit der Rhein-Zeitung zu bekommen: „Beispielsweise den Spiegel um 6 Uhr zum Frühstück zu haben, ist doch was“, meint Wolters. Gleichzeitig stellten die Zusatzprodukte die Berichterstattung aus der Region sicher, „und wir erhalten die Medienvielfalt“, betont der PZD-Geschäftsführer.

Damit tatsächlich die richtigen Exemplare in den vorgesehenen Briefkästen landen, steuert und verwaltet eine spezielle Software den gesamten Ablauf im Tagesgeschäft. Die hausinterne IT-Abteilung hat dafür eigene Software-Programme entwickelt, die den täglich wechselnden Anforderungen des Unternehmens gerecht werden und so angepasst werden können, dass sie flexible Lösungen für neue Herausforderungen bieten.

Denn neben der Kernkompetenz einer regionalen Tageszeitung will der Mittelrhein-Verlag weitere Potentiale entwickeln. Seine Zustellorganisationen und deren Kenntnisse über die „letzte Meile“ bis hin zum Abonnenten sorgen für einen logistischen Vorsprung, den das Medienunternehmen auch für die Zustellung von



In Zukunft sollen in diesem Anbau Briefe und Zeitschriften für die Zustellung per Zeitung sortiert werden.

Foto: Jens Weber

Post- und Warensendungen im Verbreitungsgebiet nutzen will. Entstehen soll ein ganzheitlicher „Letzte-Meile“-Dienstleister für die Belieferung von Empfängern. Im Kreis Bad Kreuznach gibt es bereits ein Pilotprojekt, in dessen Rahmen derzeit Postsendungen zugestellt werden. „Das funktioniert völlig reibungslos“, berichtet Wolters. Wegen fehlender Flächen für die Sortierung konnte der Testbereich noch nicht ausgeweitet werden. Jetzt steht der Erweiterungsbau, der Aufbau des Geschäftsbereichs hat begonnen. 300 Quadratmeter Büroflächen stehen zur Verfügung, mittelfristig können hier 30 An-

gestikdienstleistungen arbeiten. Außerdem sind Stellen für 50 Mitarbeiter in der Sortierung und Kommissionierung vorgesehen. „Aber wir fangen jetzt erst mal klein an mit 10 bis 20 Kräften“, erklärt Wolters. Potential sieht der Mittelrhein-Verlag in jedem Fall: Täglich rund 40.000 Sendungen, die im Zustellgebiet der Rhein-Zeitung aktuell mit der Deutschen Post verschickt werden, könnten sofort auf die eigenen Zustellstrukturen umgestellt werden. „Die Wechselbereitschaft der Kunden ist groß, denn die Deutsche Post fährt ihre Serviceleistungen zurück, wird teurer und schlechter und hat immer noch fast 90 Prozent Markt-



anteil in Deutschland“, berichtet der PZD-Geschäftsführer vom schwindenden Vertrauen in den gelben Riesen. Daraus entstünden Chancen für Verlage wie das Koblenzer Unternehmen.

Noch ist der Geschäftsbe- reich im Aufbau. Einiges, wie ein Vertikalaufzug, muss im neuen Erweiterungsbau erst

installiert werden. In den nächsten sechs bis neun Monaten, schätzt Wolters, sollte der Aufschaltprozess abgeschlossen sein und die gesamte Zustellorganisation mit zusätzlichen Sendungen versorgt werden. Dann heißt es: Wenn der Zusteller klingelt, kommt die Zeitung und die Post.

ANZEIGE

# Wir gratulieren!

## VON EXPERTE ZU EXPERTE!

Wir gratulieren dem traditionsreichen Mittelrhein-Verlag zur Erweiterung des Druckhauses und wünschen für die Zukunft alles Gute!

Verlag für Anzeigenblätter GmbH | Hinter der Jungenstraße 22 | 56218 Mülheim-Kärlich | www.der-lokalanzeiger.de

11 Ausgaben in der Wochenmitte

**Kürier** **LokalAnzeiger** **Lahn-Post** **Rundschau**  
**Rhein-Lahn-Post** **Kürier** **Schängel** **Kürier**  
**Westerwald-Post** **Westerwald-Post** **Rundschau**

18 Ausgaben am Wochenende

**Andernach** **Bad Camberg** **Bad Kreuznach** **Cochem-Zell**  
**Idar-Oberstein** **Koblenz** **Lahn-Post** **Mayen**  
**Mülheim-Kärlich** **Nahe-Glan** **Neuwied** **Rhein-Hunsrück**  
**Rhein-Hunsrück** **Rhein-Lahn** **Rhein-Wied**  
**Westerwald-Post** **Westerwald-Post** **Rundschau**